

Leistungsbeschreibung

Städtische Kindertagesstätte Schietingen



Schietingen
Hangstrasse 20
72202 Nagold

Telefon: 07459 567
Telefax: 07459 405357
E-Mail : kita-schietingen@nagold.de

Inhaltsverzeichnis

Seite

Inhaltsverzeichnis	2
1. Betreuungsform	3
2. Personal	3
2.1 Personalausstattung	3
2.2 Kindergartenleitung	3
2.3. Team	3
2.4 Fortbildung	3
2.5 Ausbildung	3
2.6 Datenschutz	3
3. Bau und Ausstattung	4
3.1 Räumlichkeiten	4
3.2 Außenspielbereich	4
3.3 Spielmaterial	4
3.4 Sicherheitsanspruch	4
3.5 Infektionsschutz und Hygiene	4
4. Pädagogische Arbeit	5
4.1 Pädagogischer Ansatz	5
4.2 Planungen	5
4.3 Tagesablauf	5
4.4 Beobachtungen und Reflexionen	6
4.5 Qualitätsentwicklung	6
5. Feste und Feiern	6
6. Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Bezugspersonen	7
6.1 Vor der Aufnahme des Kindes in den Kindergarten	7
6.2 Elternabende	7
6.3 Elternbeirat	7
6.4 Elterngespräche	7
6.5 Entwicklungsgespräche und Entwicklungsbogen	7
6.6 Hospitation im Kindergarten	7
6.7 Hausbesuche	7
6.8 Vorschläge, Anregungen, Kritik	8
6.9 Informationsweitergabe	8
6.10 Elternbriefe und Informationen	8
7. Kooperation mit anderen Institutionen	8
7.1 Grundschule	8
7.2. Bildungshaus	8
7.3 Kirchengemeinde	8
7.4. Andere Kindergärten	8
7.5. Polizei/Verkehrserziehung	9
7.6. Feuerwehr	9
7.7. Erziehungsberatung/Frühförderung	9
7.8. Öffentlicher Gesundheitsdienst	9
7.9. Integrative Maßnahmen	9
8. Öffentlichkeitsarbeit	9
9. Träger des Kindergartens	9

1. Betreuungsform

Unser Kindergarten besteht aus einer Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit am Vormittag (VÖ-Gruppe), in der bis zu 25 Kinder im Alter von 2 $\frac{3}{4}$ Jahren bis zum Schuleintritt betreut werden können.

Die **Öffnungszeiten** sind wie folgt:
Montag - Freitag: **7:30 Uhr – 13:30 Uhr**

Schließtage:

Die Kindergartenferien und sonstige Schließtage werden dem Träger abgesprochen und zu Beginn des Kindergartenjahres den Familien schriftlich mitgeteilt. Zusätzlich hängen die Termine an der Info-Wand im Flur aus.

2. Personal

2.1 Personalausstattung

Die Kinder werden von einer staatlich anerkannten Erzieherinnen und einer Praktikantin betreut. Bei einer Gruppengröße von bis zu 12 Kindern.
Die Kindergarten- und Gruppenleitung arbeitet zu 100%. Die Praktikantin arbeitet zu 100% als FSJ. (Freiwilliges Soziales Jahr)

2.2 Kindergartenleitung

Die Kindergartenleitung trägt die Verantwortung für den Kindergarten. Sie ist Ansprechpartner nach außen und leitet Informationen an die entsprechenden Stellen weiter.

2.3.Team

Eine kooperative Teamarbeit ist uns wichtig.
Neben den täglichen Absprachen und der Informationsweitergabe findet einmal in der Woche eine Teambesprechung außerhalb der Öffnungszeit des Kindergartens statt.

2.4 Fortbildung

Alle Mitarbeiterinnen bilden sich regelmäßig durch Fortbildungen, Erfahrungsaustausch mit Mitarbeiterinnen anderer Kindergärten und Fachzeitschriften weiter.

2.5 Ausbildung

Eine Schülerin der Fachschule für Sozialpädagogik Nagold wird in unserem Kindergarten angeleitet, wenn es die Gruppensituation zulässt.

2.6 Datenschutz

Alle Mitteilungen aus Gesprächen mit den Familien unterliegen uneingeschränkt der Schweigepflicht, auch über das Arbeitsverhältnis der Mitarbeiterinnen hinaus. Ohne schriftliche Einwilligung der Eltern, geben wir keine Daten an Dritte weiter.

3. Bau und Ausstattung

3.1 Räumlichkeiten

Der Kindergarten verfügt über folgende Räumlichkeiten:

- Ein Gruppenraum mit Nebenraum inklusive Küche. Hier können bis zu 23 Kinder betreut werden.
- Ein Gruppenraum, der zusätzlich für Aktivitäten und Freispiel genutzt wird
- Ein großer Flur
- Büro/Personalraum
- Sanitäre Anlagen (WC s und Waschbecken)
- Putzmittelraum (abgeschlossen)
- Materialraum im Untergeschoss des Gebäudes

3.2 Außenspielbereich

Zum Außenspielbereich des Kindergartens gehören ein Garten mit Rasen sowie eine große ebene asphaltierte Hofffläche mit Spielhaus.

Auf dem Gartengelände befinden sich

- 1 Spielhaus mit Rutschbahn
- 1 Holzhäuschen
- 1 Sandkasten
- 2 Reckstangen
- 1 Sitzbank
- 1 Raupe zum durchkriechen
- 1 Lokomotive auf dem Hartplatz
- 1 Spielraupe

3.3 Spielmaterial

Zu unserem Spielmaterial gehören:

- Puzzles, Tischspiele, Gesellschaftsspiele
- Geschicklichkeitsspiele, Würfelspiele
- Baumaterial, Konstruktionsmaterial, Legematerial
- Naturmaterial, Farben, Knete und Zubehör
- Bücher aus verschiedenen Bereichen,
- Bällebad, Werkbank, Staffeleien und Kaufladen
- Experimentierecke
- Fahrzeuge im Flur
- Wandspiele

3.4 Sicherheitsanspruch

Das Kindergartenpersonal ist in Erster Hilfe geschult. Der Erste-Hilfe-Schrank und die Erste-Hilfe-Tasche für die Spaziergänge werden regelmäßig überprüft und fehlendes Material wird ersetzt.

Die Einrichtung wird in regelmäßigen Abständen auf Sicherheit überprüft.

Der Feuerlöscher wird regelmäßig gewartet.

3.5 Infektionsschutz und Hygiene

Die Gesetze zur Hygiene und zum Infektionsschutz werden eingehalten. Für das Team besteht ein Reinigungsplan. Die Gebäudereinigung erfolgt durch eine Reinigungsfirma.

4. Pädagogische Arbeit

4.1 Pädagogischer Ansatz

Wir arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz.

Das bedeutet für uns:

Wir schaffen Bezug zur Lebenssituation der Kinder. Die Kinder lernen sowohl in altersgemischten als auch in altershomogenen Gruppen. Daraus ergibt sich generationsübergreifendes Lernen. Lernen in Erfahrungszusammenhängen.

Die Zielsetzungen der pädagogischen Arbeit richten sich nach dem noch nicht verbindlich eingeführten Orientierungsplan des Landes Baden- Württemberg. Sie sind im Leitbild der Stadt Nagold festgehalten.

Im Sinne des Kindergartengesetzes von Baden- Württemberg sind durch den Orientierungsplan, 6 Bildungs- und Entwicklungsfelder mit Zielen formuliert, die wir im Rahmen unseres pädagogischen Gestaltungsspielraumes in unserer Arbeit umsetzen.

4.2 Planungen

Wir erstellen gemeinsam im Team Planungen. Grundlage für die Auswahl der Projekte und Schwerpunkte sind Beobachtungen der einzelnen Kinder und der Gesamtgruppe. Das Projekt wird in Schwerpunkte unterteilt. Jeder Schwerpunkt wird immer aktuell vor der Durchführung im Team und mit den Kindern geplant. Das heißt, wir Erzieherinnen legen Angebote und Aktivitäten je nach Situation und Bedürfnissen der Kinder fest. Diese Planungen lassen aber auch Raum für aktuell anfallende Probleme oder Wünsche der Gruppe. Feste und Jahreszeiten fließen in die Planung mit ein.

4.3 Tagesablauf

Begrüßung:

Alle Kinder und Eltern werden beim Kommen begrüßt. Ein kurzes Gespräch mit den Eltern erfolgt je nach Bedarf und wenn es die Gruppensituation zulässt.

Freispiel:

Das Freispiel nimmt den größten Teil des Tages ein. Jedes Kind kann sich den Spielort, Spielpartner und das Spielmaterial selbst auswählen.

Das Freispiel ist wichtig zur Förderung der allgemeinen und sozialen Entwicklung der Kinder. Die Kinder lernen z.B. mit Konflikten umzugehen, Kontakt zu anderen Kindern und Erwachsenen zu knüpfen, Spaß und Freude zu erleben .u.v.m..

Geplante Aktivitäten:

Wir führen Aktivitäten in Kleingruppen und auch in der Gesamtgruppe durch. Hierbei spielen der Entwicklungsstand und das Alter der Kinder eine wichtige Rolle. Die Aktivitäten finden vor oder nach dem Frühstück statt. Spontane Situationen fließen in den Tagesablauf mit ein.

Frühstück:

Jeden Tag haben wir ein gemeinsames Frühstück. Vorbereitet wird es, wenn möglich, vor der Hauptbetreuungszeit der Kinder. Hier können die Kinder, wenn sie dies möchten, mithelfen.

Als Getränke bieten wir Tee und Sprudel an.

Bewegung im Freien:

Da die Kinder ein großes Bewegungsbedürfnis haben, gehen wir jeden Tag ins Freie.

Ausnahme: Extreme Witterungsverhältnisse.

Verabschiedung:

Beim Abholen verabschieden sich die Kinder von den Erzieherinnen.

Kinder, die mit Einverständniserklärung der Eltern alleine nach Hause gehen, werden von einer Erzieherin bis an die Hangstraße gebracht und dort verabschiedet.

Sonderregelungen im Tagesablauf:

Sonderregelungen sind situationsorientiert möglich und werden vorher abgesprochen.

4.4 Beobachtungen und Reflexionen

Durch die Beobachtung der Kinder erkennen wir deren aktuellen Entwicklungsstand. Wir achten auf die kognitive Entwicklung, Sprache, Grob- und Feinmotorik, den sozial-emotionalen Bereich (Selbstwertgefühl des Kindes, Kontakte in der Gruppe, soziale Umgangsformen, Kreativität). Besondere Fähigkeiten, Entwicklungsverzögerungen und Auffälligkeiten nehmen wir wahr. Wir besprechen mit den Eltern bei Bedarf Möglichkeiten der Unterstützung durch geeignete Fördermaßnahmen in und außerhalb der Einrichtung. Reflexionen erfolgen bei den Teambesprechungen. Die Beobachtungen werden in einem Entwicklungsbogen dokumentiert.

4.5 Qualitätsentwicklung

Die Qualitätsentwicklung ist ein wichtiger und wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Unser Ziel ist es, die pädagogische Qualität in unserer Tageseinrichtung systematisch weiter zu entwickeln und dauerhaft zu sichern. Qualitätsentwicklung bezieht sich nicht nur auf die pädagogische Arbeit der einzelnen Fachkraft, sondern auf die gesamte Einrichtung.

5. Feste und Feiern

Zu den besonderen Höhepunkten im Kindergartenalltag gehören Feste mit kirchlichen und jahreszeitlichen Hintergründen.

Im Kindergartenjahr feiern wir folgende **Feste**:

- Erntedank
- Laternenfest
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfest
- Fasching
- Osterfeier
- Sommerfest
- Abschiedsfeier für die Schulanfänger
- Geburtsage der Kinder

Angebote für die „Riesen“

- Mindestens einmal im Jahr besuchen wir eine Theateraufführung

Angebot für die Schulanfänger:

- Ganztagesausflug zum Abschluss der Kindergartenzeit

6. Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Bezugspersonen

6.1 Vor der Aufnahme des Kindes in den Kindergarten

Vor der Aufnahme eines Kindes in den Kindergarten erfolgt möglichst mit beiden Elternteilen gemeinsam ein **Aufnahmegespräch** im Kindergarten an einem vorher vereinbarten Termin. Wir berichten über den Tagesablauf und die Aufnahmeformalitäten. Sie haben die Möglichkeit, die Erzieherinnen kennen zu lernen und Fragen zu stellen. Die Eltern können sich die Einrichtung anschauen.

Gemeinsam mit einem Elternteil kommt das Kind vor der Aufnahme in den Kindergarten an einem vorher vereinbarten Termin vormittags in den Kindergarten (**Schnuppervormittag**). Das Kind erlebt gemeinsam mit Unterstützung und Begleitung eines Elternteils den Tagesablauf im Kindergarten, lernt die Erzieherinnen und anderen Kinder und das Kindergartengebäude kennen.

6.2 Elternabende

Wir führen je Kindergartenjahr mindestens einen Elternabend für alle Eltern durch. Der erste Elternabend im Kindergartenjahr ist sehr wichtig. Die Eltern erhalten Informationen, Termine, Planungsvorhaben und sonstige Besonderheiten. An diesem Abend werden die Elternvertreter (Elternbeirat) gewählt. Ein zweiter Elternabend findet im Herbst für die Eltern der Vorschüler gemeinsam mit dem Kindergarten Gündringen und der Grundschule Gündringen statt. Bei Bedarf bzw. auf Wunsch der Eltern kann ein weiterer Elternabend durchgeführt werden.

6.3 Elternbeirat

Die Elternvertreter, der Elternbeirat, werden am ersten Elternabend im Kindergartenjahr von den Eltern gewählt. Die Elternvertreter bilden ein wichtiges Bindeglied zwischen der Elternschaft und dem Kindergartenteam. Sie vertreten die Interessen der Eltern.

6.4 Elterngespräche

Für individuelle Gespräche mit den Eltern vereinbaren wir einen Termin außerhalb der Öffnungszeiten des Kindergartens. Wenn es die Gruppensituation zulässt, sind kurze Gespräche mit den Eltern beim Bringen und Abholen der Kinder möglich.

6.5 Entwicklungsgespräche und Entwicklungsbogen

Einmal im Jahr bieten wir allen Eltern ein Gespräch über den Entwicklungsstand ihres Kindes an. Für uns ist dieses Entwicklungsgespräch verbindlich. Grundlage des Gespräches ist der Entwicklungsbogen der Stadt Nagold.

6.6 Hospitation im Kindergarten

Jede Familie hat die Möglichkeit, ihr Kind in der Gruppe zu erleben und mit ihm im Kindergarten zu spielen. Der Termin wird mit der Erzieherin abgesprochen.

6.7 Hausbesuche

Zur Intensivierung des Erzieher-Kind-Verhältnisses bieten wir Hausbesuche an. Im Vordergrund steht das Spielen mit dem Kind in dessen häuslicher Umgebung. Ein Termin wird mit der Erzieherin vereinbart und dauert ca. 1 Stunde.

6.8 Vorschläge, Anregungen, Kritik

Wir sind offen für Vorschläge, Anregungen und Kritik der Eltern.

6.9 Informationsweitergabe

- An der Informationswand im Eingangsbereich finden die Eltern z.B. Termine, Veränderungen und Veranstaltungen. Broschüren zum Mitnehmen befinden sich in den Fächern, die sich gegenüber der Informationswand befinden.
- Wir führen einen Informationsordner zum Nachlesen aller wichtigen Informationen.

6.10 Elternbriefe und Informationen

Zu Festen, Feiern und Aktivitäten, usw. erhalten alle Eltern rechtzeitig ein Informationsblatt. An der Informationswand, die sich im Eingangsbereich befindet, wird jede aktuelle Information ausgehängt und im dort ausgelegten Informationsordner zum Nachlesen abgelegt.

7. Kooperation mit anderen Institutionen

7.1 Grundschule

Es finden Kooperationsgespräche zwischen Erzieherinnen und den Lehrern der Grundschule Gündringen statt. Termine werden gemeinsam festgelegt, an denen Aktivitäten mit den Schulanfängern durchgeführt werden. Der/die Kooperationslehrer/in besucht die Kinder mehrmals im Kindergarten. Die Schulanfänger besuchen Unterrichtsstunden in der Grundschule. Im Herbst findet ein Elternabend für alle Eltern der Schulanfänger statt.

7.2. Bildungshaus

Projekt „Bildungshaus 3 – 10“

In diesem Modellprojekt des Landes Baden Württemberg, wird die Kooperation zwischen Kindergarten und Grundschule in unserer Einrichtung intensiviert und weiterentwickelt. Kindergarten und Grundschule verzahnen Teile ihres Bildungsangebotes. Diese Angebote werden regelmäßig von pädagogischen Fachkräften in beiden Einrichtungen vorbereitet und durchgeführt und stehen den Kindern mindestens im letzten Kindergartenjahr und in den ersten beiden Schuljahren gemeinsam zur Verfügung.

7.3 Kirchengemeinde

Je nach Situation beteiligen wir uns mit den Kindergartenkindern an einem Gottesdienst.

7.4. Andere Kindergärten

Der Erfahrungsaustausch mit anderen Kindergärten ist uns wichtig. Die Leiterinnen der städtischen Kindergärten treffen sich regelmäßig mit dem Kindergartenträger. Alle Mitarbeiterinnen der Kindergärten Schietingen, Gündringen und Hochdorf treffen sich zur Arbeitsgemeinschaft Süd jeweils zum Erfahrungsaustausch und zum Erarbeiten von neuen oder gemeinsamen Projekten.

7.5. Polizei/Verkehrserziehung

Einmal im Jahr besucht die Verkehrspolizei Calw die Vorschüler im Kindergarten zur Verkehrserziehung.

7.6. Feuerwehr

Alle drei Jahre besuchen wir mit allen Kindern die Feuerwehr in Schietingen.

7.7. Erziehungsberatung/Frühförderung

Bei Bedarf besteht Kontakt zu einer Mitarbeiterin der Erziehungsberatung sowie einer Mitarbeiterin der Frühförderung.

7.8. Öffentlicher Gesundheitsdienst

Einmal im Jahr kommt eine Mitarbeiterin des öffentlichen Gesundheitsdienstes zur Zahnprophylaxe in den Kindergarten.

Meldepflichtige Krankheiten werden dem öffentlichen Gesundheitsdienst gemeldet.

7.9. Integrative Maßnahmen

Bei Kindern mit besonderem Förderbedarf werden zusätzliche Fachkräfte für integrative Hilfe eingesetzt.

Zurzeit ist bei uns im Kindergarten eine Fachkraft für eine integrative Maßnahme eingesetzt.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Durch Öffentlichkeitsarbeit wird das Interesse der Bevölkerung an der Kindergartenarbeit geweckt. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören:

- Eigene Publikationen
- Veranstaltungen
- Presse

9. Träger des Kindergartens

Stadtverwaltung Nagold
Amt für Bildung, Kultur und Sport
Marktstraße. 27 - 29
72202 Nagold

Telefon: 07452 681-223
Telefax: 07452 681-5223
E-Mail: ute.koch@nagold.de

Die Leistungsbeschreibung wurde erstellt von Gabriele Görs und Sabine Helmling.
Am 01.02.2007, 15.05.2007, 24.04.2008, 13.01.2010, Januar 2011 und September 2012 aktualisiert von Gabriele Görs und Julia Joosten. Im November 2013 aktualisiert von Gabriele Görs.